

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	RS Kürzel	Nr. 25153351
Verf./Bearb./Hrsg.: Stewner Zuname		Tanya Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Alea Aquarius - Der Ruf des Wassers Titel			ID: 251525153351
Alea Aquarius Band 1 Reihe			
978-3-8373-0875-4 ISBN	Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Oetinger-Media Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Audio-CD Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.09.2015	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fantastik
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Obwohl Alea sich vom Wasser fern halten soll, fühlt sie sich magisch davon angezogen. Einem verrückten Impuls folgend, schließt sie sich den Kindern der Alpha Cru an. Gemeinsam gehen sie auf eine abenteuerliche Schiffsreise und entdecken die faszinierende Welt des Meeres. Das Buch wird hervorragend gelesen von Laura Maire.

Beurteilungstext
 Alea fühlt sich sehr einsam. Ihre Adoptivmutter liegt schwer erkrankt in einem Krankenhaus. Nun hat Alea Angst nach Hause zu gehen und vom Jugendamt zu einer vollkommen fremden Familie gebracht zu werden. Während sie gedankenverloren das Meer beobachtet, entdeckt sie ein gut erhaltenes altes Segelschiff. Die Crew des Bootes besteht aus Ben, Sammy und Tess. Sie nehmen Alea an Bord auf und geben ihr ein neues zu Hause. Eine große Schwierigkeit besteht für Alea vor allem darin, nicht nass zu werden. Sie hat eine schlimme Kaltwasserallergie und ihre Haut darf auf keinen Fall nass werden. Daher trägt sie immer Handschuhe und einen Schirm mit sich herum. Auf einem Schiff ist es allerdings unmöglich, dem Wasser auszuweichen. Bei einem Sturm wird Alea über Bord gespült. Von diesem Augenblick an verändert sich ihr gesamtes Leben. Doch wie viel darf sie den anderen Kindern anvertrauen? Und dann tritt auch noch der geheimnisvolle Lennox in ihr Leben.
 Tanya Stewner gelingt es geschickt, die Spannung von Anfang bis Ende zu erhalten. Sie entführt ihre jungen Leser und entdeckt mit ihnen gemeinsam ein geheimnisvolles neues Reich direkt unter der Meeresoberfläche.
 Mit 18 Jahren ist Ben der Älteste an Bord. Er verhält sich verantwortungsbewusst, zuverlässig und selbstsicher. Sein Bruder Sammy ist das jüngste Crewmitglied. Sammy ist neugierig, überschäumend fröhlich, abenteuerlustig und liebt Umarmungen. Tess ist von zu Hause weggelaufen. Sie ist misstrauisch und manchmal etwas kratzbürstig. Ihre Eltern haben sich getrennt. Durch geschicktes Lügen ist es den Eltern bisher nicht aufgefallen, dass Tess verschwunden ist. Das kratzt natürlich an ihrem Ego, macht sie unsicher und unglücklich. Lennox ist ebenfalls von zu Hause weggelaufen. Da er längere Zeit auf der Straße gelebt hat, ist ihm Diebstahl und Gewalt nicht fremd. Er fühlt sich auf seltsame Art zu Alea hingezogen und wird trotz einiger Vorbehalte an Bord aufgenommen. Alea sprudelt über vor Energie und Tatendrang. Sie entdeckt jeden Tag etwas Neues. Außerdem haben ihr die Kinder versprochen, sie bei der Suche nach ihrer richtigen Mutter zu unterstützen. Im Laufe der Geschichte gewinnt sie an Selbstvertrauen.
 Die Handlung schreitet rasch voran. Bis zum Schluss bleibt der Spannungsbogen straff gespannt. Der Erzählstil ist flüssig, mit dem richtigen Maß an Humor und kindlicher Fantasie. Die Beschreibungen von Charakteren und Setting lassen vor dem inneren Auge des Lesers ein genaues Bild entstehen, ohne in Langatmigkeit zu verfallen.
 Die Lesung umfasst ca. 306 Min. Laura Maire erweckt mit ihrer Stimme die gesamte Geschichte zum Leben. Sie liest sehr ausdrucksstark und verzaubert den Zuhörer. Jeder Charakter erhält eine andere Stimme. Die Klangfarben schwanken zwischen hoch und tief, laut und leise, schnell und langsam. Zuweilen hat man sogar das Gefühl wirklich verschiedenen Personen zuzuhören. Laura Maire gelingt es, eine einfache Buchlesung als One-Women-Hörspiel-Show zu inszenieren. Auch die Geräusche vertont sie passend. Dabei variiert sie Lautstärke und Tempo perfekt, um Spannung aufzubauen und den Zuhörer zu fesseln. Meine Tochter war von diesem Hörbuch restlos begeistert. Da das Ende offen ist, wartet sie nun sehr ungeduldig auf den zweiten Band. Dieses Hörbuch ist für Mädchen ab zehn sehr zu empfehlen. Den Titelsona zum Buch hat Tanva Stewner selbst komponiert und für die CD eingelesen. Das Cover in zartem blau und grün ist
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die Mischung aus Buch und Film bietet verschiedenen Kindern die Möglichkeit, sich mit dem Buch und dem Film auseinanderzusetzen und so einen ganzheitlichen Eindruck zu gewinnen. Die Mischung ist ansprechend und passt perfekt zur Geschichte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Mülheim an der Ruhr Ausschuss	Krisp Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915354 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Maar Zuname		Paul Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Galimat und ich Titel			ID: 19151915354
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8373-0855-6 ISBN	Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger-Media Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Audio-CD Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Junge Fantastik Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 28.06.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Laufzeit ca 203 Minuten			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Jim ist zehn und wächst bei seiner Tante und seinem Onkel auf, weil seine Eltern als Geheimagenten in der ganzen Welt unterwegs sind. Da er ein fotografisches Gedächtnis hat, trainiert ihn sein Onkel für die Superwissershow, um eine Million zu gewinnen. Dafür lernt er Lexika auswendig. Doch eines Abends materialisiert sich ein seltsames kleines Wesen in seinem Zimmer und stellt Jims Leben völlig auf den Kopf.

Beurteilungstext

Das kleine kugelförmige Ding nennt sich Galimat und lebt von Elektrizität. Er hat eine außergewöhnliche Fähigkeit, die Jim für seinen sehnlichsten Wunsch, endlich erwachsen zu sein, gut gebrauchen kann: "Gali" kann Dinge materialisieren und so zaubert er für Jim die EWP, die Erwachsenenwerdpille, herbei. Jetzt ist sorgfältige Planung wichtig, denn Jim benötigt als Erwachsener größere Anziehsachen - außerdem hat die Pille so ihre Tücken: Wenn sie sich im Mund aufgelöst hat, wird Jim wieder zum Kind. So wird sein Unterfangen, seinem Mathelehrer und seinem Mitschüler Alex, der ihn immer besonders fies wegen seiner Zitiererei aus den Lexika, hänselt, eine ganz schön große Herausforderung. Nebenbei muss er auch noch dafür sorgen, dass seine Tante und sein Onkel Gali nicht entdecken und dann ist da noch Rebekka, in die er ein bisschen verliebt ist und mit der er sich gerade anfreundet. Da ist es dann eigentlich doch eher hinderlich, erwachsen zu sein...

Paul Maar gelingt mit "Der Galimat" erneut eine phantasievolle Geschichte, die Wünsche ad absurdum führt und das Unmögliche selbstverständlich möglich macht. Mit viel Witz und Ironie zeichnet er seine Figuren und stellt den nicht immer ganz ernst zu nehmenden Erwachsenen starke und mutige Kinder gegenüber, die am Ende feststellen, dass es eigentlich doch ganz schön ist, noch nicht erwachsen zu sein. Der Erzähler Andreas Fröhlich, vor allem bekannt als die Stimme von Bob Andrews in "Die drei ???", spricht herausragend und souverän alle Stimmen in einem anderen Tonfall, sodass man leicht die einzelnen Charaktere an seiner Stimme erkennen kann. Es macht Spaß seiner Stimme zu lauschen und findet so leicht in die Geschichte. Jedoch sind in der Hörbuchfassung die Eigenheiten von Gali, am Schluss jedes Satzes das letzte Wort zu wiederholen, um deutlich zu machen, dass das Gegenüber antworten kann und Jims Angewohnheit, zu jedem Fremdwort den zugehörigen Lexikonartikel zu

rezitieren, auf Dauer etwas mühselig anzuhören.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AH Kürzel	Nr. 25153137
----------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Maar Zuname	Paul Vorname
Maar, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

 ID: 251525153137
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Ein Sams zu viel Titel		
Sams Reihe		
978-3-8373-0892-1 ISBN	Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)
Oetinger-Media Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr

 Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Audio-CD Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.09.2015	

 Schlagwörter
Eifersucht
Familie
Fantastik

 Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum:

 Inhaltsangabe
 Am Samstag kommt das Sams und mit ihm allerhand Chaos. In dieser Folge ist es bereits da und überraschend gleich in doppelter Ausführung. Wie ist das möglich?

Beurteilungstext

Das Sams, ein komisches Fabelwesen mit strubbeligen roten Haaren und einer Schweinenase, hat für seinen Papa Herrn Taschenbier ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Gut hinter dem Ohr versteckt, überrascht es ihn mit einem blauen Wunschpunkt. Da dieser der wirklich allerletzte ist und er nicht unnützlich verschwendet werden darf, will Herr Taschenbier seinen Wunsch überdenken. Doch leider - in einem unbedachten Moment die falsche Formulierung gewählt und schon hat Frau Rotkohl, die das ungezogene Sams von Herrn Taschenbier schrecklich findet, ihr eigenes. Obwohl es dem ersten Sams zum verwechseln ähnlich sieht, benimmt es sich höchst eigenartig - es ist unglaublich brav und angepasst und ernährt sich statt von Würstchen viel lieber von Körnern und Salat. Die anfängliche Begeisterung schlägt schnell um. Sams Nummer 1 ist eifersüchtig und lässt sich allerhand einfallen, um dem Rivalen eins auszuwischen. Das Sams zeigt sich wie gewohnt kindlich frech und unangepasst, in "Ein Sams zu viel" tritt nun seine emotional empfindliche und verletzte Seite in den Vordergrund. Statt der überwiegend komisch-humorvollen Situationen der bisherigen Sams-Geschichten erleben wir ein eifersüchtiges Wesen, das zu allerhand Gemeinheiten bereit und weniger selbstbewusst und obenauf ist. Dennoch: Witzig ist es allemal, auch ein

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss	ThL- Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915477 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura Zuname		Salah Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Hilfe! Oma kommt zurück Titel Hilfe! Reihe 978-3-8373-0854-9 ISBN			ID: 19151915477 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Oetinger-Media Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hamburg Ort		2015 Jahr	
Audio-CD Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Abenteuer Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	
Erstelldatum: 30.06.2015			

Inhaltsangabe
 Wenn Henriks Oma vor der Tür steht, suchen normalerweise alle das Weite. Oma Cordula ist nämlich immer ziemlich schlecht drauf. Plötzlich ist jedoch alles ganz anders und die Oma nicht wiederzuerkennen. Das ist gut für die Familie Gruber, denn plötzlich folgt ein Problem auf das Nächste

Beurteilungstext
 Die Mitglieder der Familie Gruber sind allesamt erfolgreich und deshalb stadtbekannt. Der Vater kennt sich so gut mit Eisenbahnen aus, dass er zum Schaffner der historischen und kürzlich ausgegrabenen Heidebahn ernannt wurde. Die Mutter ist begabt in der Landschaftspflege, sodass ihr der Auftrag über die Erneuerung des Kurparks zugeteilt wurde. Selbst die Kinder leisten Großes: Fabienne ist bereits eine begabte Modedesignerin, die richtig Geld verdient und der kleine Henrik arbeitet begeistert als Archäologe. Zuhause hat sich die Familie jedoch größtenteils gar nicht viel zu sagen und Hendrik fühlt sich oft missverstanden. Was außerdem niemand weiß ist, dass gar nicht Henrik der Finder der alten Heidebahn an der Ausgrabungsstätte ist, sondern „Nase“, der nepalesische Fundhund seines besten Freundes. Dieser Hund besitzt eine dermaßen gute Nase, dass er alle vergrabenen Schätze finden kann. Leider nicht nur die Heidebahn, sondern auch den Goldbarren, den Henrik von seiner Oma Cordula bekommen hat. Als seine Eltern von dem Goldbarren erfahren, erfüllen sie sich damit heimlich ihre Wünsche (ein Glashaus im Garten und einen Modell-Flughafen), während Henrik und Fabienne nur eine Packung Kaugummi erhalten. Kein Wunder also, dass Henrik stinksauer ist, weil ihm seine Eltern den Goldbarren geklaut haben - selbst, wenn sie es mit dem Wort „beschlagnahmte“ beschönigen. Plötzlich steht jedoch Oma Cordula, die von einer ihrer Reisen zurück ist, persönlich vor der Tür. Obwohl sie völlig verändert und jetzt viel netter ist, müssen Vater und Mutter Gruber Buße tun, um sich für die unrechtmäßige Beschlagnahme von Henriks Goldbarren entschuldigen. Auf diese Weise kommt Oma Cordula zu ihrem eigenen Zimmer im Gruberschen Haushalt. Allerdings sorgt nicht nur die Anwesenheit der Oma für Aufsehen in der Stadt. Nach und nach macht sich die Familie mit ihrem elitären Verhalten in der Stadt unbeliebt. Der Vater ist neidisch auf den Schaffner der zweiten Heidebahn, die auch noch vollständiger ist als seine eigene, Fabienne legt sich mit einem ihrer potentiellen Models an und die Mutter scheucht die Arbeiter im Kurpark dermaßen herum, dass sich die Bewohner der Stadt sich über ihr tyrannisches Verhalten beschweren. Am Ende verlieren sie alle ihre Auszeichnungen, aber sind dennoch glücklicher als vorher, da sie nun mehr zusammenhalten und eine richtige Familien sind. Bei dem Hörbuch handelt es sich um die ungekürzte Lesung von Salah Naouras Kinderbuch. Die gesamte Lesung wird von Mechthild Großmann übernommen, die als erfahrene Film- und Theaterschauspielerin mehr als geeignet für diese Rolle ist. Sie liest in einem sehr angenehmen und gut verständlichen Tempo, sodass man der Geschichte problemlos folgen kann. Außerdem verstellt sie immer wieder ihre Stimme, um den unterschiedlichen Personen einen ganz eigenen Charakter zu verleihen und sie für den Hörer unterscheidbar zu machen. Allerdings muss der Hörer sich an Mechthild Großmanns extravagante Stimme zunächst gewöhnen, da sie besonders in den höheren Tonlagen nicht immer ganz angenehm fürs Ohr ist. Nach einer Eingewöhnungsphase ist dies jedoch kein Problem mehr. Da die Geschichte „Hilfe! Oma kommt zurück“ mit ihren 229 Minuten Laufzeit relativ lang ist, wurde sie auf jeder der drei CDs in mehrere Kapitel unterteilt, die fast nie länger als zehn Minuten dauern. Auf diese Weise kann man das Hören immer wieder an passenden Stellen unterbrechen und im Anschluss problemlos wieder einsteigen. Eine Übersicht aller Kapitel mit den passenden Überschriften findet man in der Hülle. In dem beigeleierten Heft findet man zudem noch kurze Lebensläufe des Autors und der Sprecherin sowie Hinweise auf weitere Jugendliteratur und Medien

Der Autor ist dem beigefügten Text nicht mehr zuzurechnen. Es sind keine weiteren Informationen über den Autor und den Erscheinungsort der Hörbücher von „Oetinger audio“.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss	ThL- Kürzel	Nr. 1915476
Verf./Bearb./Hrsg.: Dickreiter, Lisa-Marie/ Zuname Vorname		ID: 19151915476	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Max und die wilde 7. Die Geister-Oma Titel Max und die wilde 7 Reihe 978-3-8373-0743-6 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) 19,99			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Oetinger-Media Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Audio-CD Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.06.2015		Spannung
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Spuk
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Im Altenheim „Burg Geroldseck“ geht es mal wieder rund: Damit Max in der Schule nicht mehr geärgert wird, gründet sein Freund Horst die Fußballmannschaft „FC-Alte-Knacker“ und fordert die Schulmannschaft heraus. Gleichzeitig müssen sich die Burgbewohner aber auch noch mit einer Geister-Oma herumschlagen, die die arme Vera beinahe in den Wahnsinn und zum Auszug treibt.

Beurteilungstext
 Da Max Mutter von Beruf Altenpflegerin ist, wohnt der Junge mit ihr in dem Altenheim auf der Burg Geroldseck. Eigentlich findet Max das auch überhaupt nicht schlimm, sondern versteht sich super mit den Bewohnern. Besonders lieb sind ihm die Bewohner von Tisch Sieben: Kilian, Horst und Vera. Gemeinsam haben sie sogar einen Einbrecher überführt. Allerdings ist die Freundschaft mit den älteren Herrschaften auch der Grund für das ständige Mobbing in Max Schule. Ole und seine fiesen Freunde nennen Max „Mumienfreund“ und ärgern ihn so doll, dass der Junge seine Pausen immer auf dem Mädchenklo verbringen muss. Plötzlich hat Max jedoch die Chance alles zu ändern: Wenn er nur beim Probetraining für die Schulfußballmannschaft überzeugen kann, wird Ole ihn nicht mehr vor den anderen Schülern beleidigen. Obwohl der Viertklässler eigentlich ein guter Spieler ist, vergeigt er das Probetraining total. Schuld ist die Geister-Oma, die seit einigen Tagen ihr Unwesen auf der Burg treibt und die arme Vera beinahe in den Wahnsinn treibt. Die alte Dame glaubt nämlich, dass es sich bei dem Geist um ihre verstorbene Zimmernachbarin handelt, der Vera vor vielen Jahren, als sie noch eine bekannte Schauspielerin war, den Mann ausgespannt hat. Kein Wunder also, dass der Geist sie verfolgt!! Als Max Vera in der Nacht vor dem Probetraining einen tröstenden Besuch abstatten will, trifft auch er in der Waffenkammer auf den Geist und kann nach diesem Schreck natürlich die halbe Nacht nicht mehr einschlafen. Wie sollte er also nach so einer schlaflosen Nacht gut kicken können?! Traurig muss Max seinen Wilden Sieben beichten, dass er es nicht in die Mannschaft geschafft hat. Allerdings hat der Junge seine Rechnung ohne den ehemaligen Bundestrainer Horst gemacht. Der geht doch tatsächlich am nächsten Tag in die Schule und fordert die Schulmannschaft zu einem Spiel heraus. Aber wie sollen denn ein paar Opus gegen die fitten Spieler der vierten Klasse gewinnen? Natürlich lässt Horst Max keine Zeit zum Zweifeln, sondern stellt eine Mannschaft auf und organisiert das Training. Überrascht stellt der Junge fest, dass die „Alten-Knacker“ eigentlich echt gute Spieler sind, die durchaus eine Chance gegen die Schulmannschaft haben könnten. Doch dann taucht heimlich Ole auf und filmt das Training. Unter seinen fiesen Zurufen spielt Max so schlecht, dass sein Erzfeind am nächsten Tag sein Versagen vor der ganzen Klassen zeigen kann. Hoffnungslos sieht Max nur eine Chance und stellt sich krank, um nicht am Wettkampf, bei dem er sich vor der ganzen Stadt blamieren würde, teilnehmen zu müssen. Horst hat das falsche Spiel jedoch längst durchschaut und ist total enttäuscht von seinem jungen Mannschaftskollegen. Schließlich schafft Max es seine Angst zu überwinden und tritt der Mannschaft wieder bei. Gemeinsam spielen die „Alten-Knacker“ ein überzeugendes Spiel und verlieren nur knapp. Zwar gewinnen sie nicht, aber Max sichert sich die Anerkennung von Ole und hat in der Schule nun nichts mehr zu befürchten. Allerdings bleibt immer noch die Geister-Oma. Mutig macht Max sich nachts auf die Suche und kann den Fall tatsächlich aufklären. Das Küchenmädchen wurde vom Betreiber des neuen Seniorenheims in der Stadt bestochen, um Vera mit dem Spuk zum Umzug zu bewegen. Eine so berühmte ehemalige Schauspielerin hätte dem neuen Altenheim zu sehr großem Ansehen verholfen und viele der anderen Bewohner wären ihr gefolgt. Mit den Vorwürfen konfrontiert, gibt der Chef des neuen Altenheims nach und fügt sich seiner Strafe: Er muss für alle Bewohner des Altenheims „Burg Geroldseck“ ein großes Fest veranstalten, wo es auch eine Revanche zwischen der Schulfußballmannschaft und dem „FC-Alte-Knacker“ geben soll.

Bei dem Hörbuch um Max und seine Freunde von Tisch Sieben handelt es sich um den zweiten Teil einer Reihe der Autoren Lisa-Marie Dickreiter und Winfried Oelsner. Allerdings kann die Geschichte auch ohne die Vorkenntnisse aus dem ersten Band angehört werden. Sämtliche Personen werden auch in der Fortsetzung vorgestellt und zudem gibt es sogar einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse der Vorgeschichte, bei der Max und die wilden Sieben einen Einbrecher auf der Burg Geroldseck dingfest gemacht haben. Somit kommt es zu keinen Verständnisschwierigkeiten. Die Geschichte ist durch und durch witzig sowie sehr gut durchdacht, da sich die Ereignisse um die Geister-Oma erst ganz am Ende des Hörbuchs aufklären, wodurch die Spannung über die gesamten 290 Minuten aufrecht gehalten wird. Interessant bleibt die Geschichte auch wegen ihres zweiten Handlungsstrangs, der sich mit dem großen Fußballduell zwischen der Schulfußballmannschaft und dem „FC-Alte-Knacker“ dreht, durchgängig interessant, da jeder Zuhörer erfahren möchte, ob die Seniorenmannschaft überhaupt eine Chance zum Sieg hat. Obwohl die beiden Handlungsstränge (Fußballduell und Geisterjagd) sich regelmäßig gegenseitig unterbrechen, bilden sie eine gute Verbindung und halten die Spannung hoch. Zu dem Witz der Geschichte trägt auch der deutsche Synchronsprecher und Hörspielsprecher Simon Jäger bei. Durch das Verstellen der Stimme, verleiht er jeder Figur eine ganz eigene Persönlichkeit und macht sie gleichzeitig voneinander unterscheidbar. Auch Emotionen, wie Veras Angst vor der Geister-Oma, werden durch Simon Jägers Lesart sehr gut hör- und nachvollziehbar. Besonders schön ist auch die Aufteilung der Geschichte auf vier CDs, die jeweils noch in mehrere Kapitel unterteilt sind. Die meisten Kapitel haben eine Laufzeit von sieben bis zehn Minuten und bilden einen Sinnabschnitt. Dadurch kann das Anhören gut unterbrochen werden, ohne beim Weiterhören den Faden zu verlieren. Bei „Max und die wilde Sieben - Die Geister-Oma“ handelt es sich somit um eine lustige und abenteuerliche Geschichte mit einem Hauch von Spuk, die so gut durchdacht ist, dass sie an keiner Stelle langweilig wird.

Baden-Württemberg Landesstelle **Pforzheim** Ausschuss **UH** Kürzel Nr. **10150930124**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Parr** Zuname **Maria** Vorname
Hildebrandt, Christel Übersetz. von (Name, Vorn.) **Norwegischen** Übersetz. aus Sprache

ID: 101310150930124
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Sommersprossen auf den Knien
Titel
 Reihe
978-3-8373-0759-7 ISBN **13,95** Preis (EURO)
Oetinger-Media Verlag **Hamburg** Ort **2013** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Audio-CD Medienart/Ausführung **Adoleszenzroman** Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** **12.04.2015**

Schlagwörter
Scheidung
Familie
Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
2 CD's, Laufzeit 160:12 min

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Die 10-jährige Tonje lebt auf einem einsamen Bauernhof in Norwegen. Die Mutter ist als Meeresbiologin oft unterwegs, Kinder gibt es im Tal nicht. Dafür hat Tonje einen wunderbaren Freund, ihren Nachbarn und Paten, den alten Gunnvald. Doch eines Tages entdeckt sie ein Geheimnis und alles ändert sich.

Beurteilungstext
 Dies als Buch mehrfach preisgekrönte Geschichte, die auf 2

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	UH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10150930125 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parr´s erzählt wird Zuname		Maria Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hildebrandt, Christel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegischen Übersetz. aus Sprache
Sommersprossen auf den Knien Titel			
Reihe			
978-3-8373-0759-7 ISBN	Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Oetinger-Media Verlag	Hamburg Ort	2013 Jahr	
Audio-CD Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.04.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 2 CD's, Laufzeit 160:12 min			ID: 101310150930125 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
			Schlagwörter
			Scheidung
			Familie
			Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die 10-jährige Tonje lebt auf einem einsamen Bauernhof in Norwegen. Die Mutter ist als Meeresbiologin oft unterwegs, Kinder gibt es im Tal nicht. Dafür hat Tonje einen wunderbaren Freund, ihren Nachbarn und Paten, den alten Gunnvald. Doch eines Tages entdeckt sie ein Geheimnis und alles ändert sich.

Beurteilungstext
 Diese als Buch mehrfach preisgekrönte Geschichte, die auf 2 CD´s erzählt wird, beschäftigt sich damit, dass Eltern sich trennen, und mit den Auswirkungen, besonders auf die Kinder. Hier erscheint das Thema gleich doppelt: einmal in der Gegenwart, wo der Vater der 3 neuen Freunde von Tonje die Familie verlassen hat und die Kinder ein sehr zwiespältiges Verhältnis zu ihm entwickelt haben, und dann in der Vergangenheit, als sich herausstellt, dass Gunnvald eine Tochter hat, zu der er seit Jahren jeden Kontakt abgebrochen hat. Die Autorin versucht, für beide Seiten Verständnis zu wecken. Das gelingt ihr mit der sympathischen, temperamentvollen Tonje als Identifikationsfigur. Sie rebelliert, fragt nach und mischt sich auch ein. Tröstlich für die Hörer/innen, dass zwar auch Tonjes Mutter oft abwesend ist, aber jedes Mal wieder zu ihrer Familie zurückkommt. Durch die Art der Erzählung (direkte Ansprache der Zuhörer/innen, vieles wird aus dem Leben und der Perspektive eines Grundschulkindes erzählt) wendet sich die Geschichte an 7-10-Jährige. Da das angesprochene Thema aber sehr schwierig ist, sollten die Kinder diese CD´s möglichst mit einem Erwachsenen zusammen hören, damit Fragen möglich sind. Der teilweise etwas salbungsvolle Ton des Erzählers, der ansonsten wie die Sprecherin der Tonje die Erzählung sehr lebendig darstellt, stört manchmal. Gut gelungen ist die Interpretation der verschiedenen Gemütslagen und Ereignisse durch Geigenmusik, besonders passend in dieser Geschichte, weil Gunnvald und seine Tochter nur über ihr Geigenpiel wieder einen Weg zueinander öffnen können. Leider kann man die CD´s nicht an einem Stück hören! Eine sensible, ideenreiche Darstellung eines schwierigen Themas, das oft mit einem Tabu versehen ist.